

Tieck, Ludwig: Ja, es giebt ein schönes Sehnen (1813)

- 1 Ja, es giebt ein schönes Sehnen,
- 2 Das wie aus der tiefsten Nacht
- 3 In dem Herzen aufgewacht,
- 4 Greift nach Waffen, findet Thränen;
- 5 Viele lieben, viele wännen,
- 6 Daß Liebe nur Lust dem Herzen
- 7 Schenken soll und keine Schmerzen:
- 8 Alle Farben müssen fließen,
- 9 Wenn ein Licht sich soll ergießen
- 10 Aus dem goldnen Brand der Kerzen.

(Textopus: Ja, es giebt ein schönes Sehnen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38924>)